

Ziel dieser interdisziplinären Tagung ist es, den gegenwärtigen digitalen Strukturwandel unter der Fragestellung in den Blick zu nehmen, welchen Veränderungen das menschliche Gefühlsleben in technisierten Lebens- und Arbeitskontexten ausgesetzt ist. Im Hintergrund steht die Beobachtung, dass aus der (jahrtausendealten) Kulturtechnik der rhetorischen Beeinflussung von Affekten heute eine Technologie hervorgegangen ist, die auf digitale Erfassung und Beeinflussung der Gefühle durch Geräte und Algorithmen zielt. Mechanismen der emotionalen Regulierung und Selbstmedikation werden dabei vermehrt an Maschinen und Programme delegiert, die sich der politischen Kontrolle weitestgehend entziehen. Dies ist nicht per se problematisch, schließlich entzieht sich auch die Emotionalisierung durch die Kunst unter Bedingungen ihrer Autonomie der politischen Einflussnahme. Doch hinter den Technologien der Emotionalisierung stehen ökonomische Interessen. Während wir über eine jahrhundertelange Erfahrung im Umgang mit der Gefühlsmacht von Rhetorik, Musik, Literatur oder Theater verfügen, stehen wir vielfach als Analphabeten in der technisierten Lebenswelt der Gegenwart. Dabei stehen für uns demokratietheoretische und bildungspolitische Fragen im Vordergrund: Wie lässt sich die digitale Psychotechnik demokratisch gestalten? Welche Folgerungen ergeben sich nach der „Erziehung der Gefühle“ (Flaubert) für die Erziehung der digitalen Gefühle?

Projektleitung
PD Dr. Felix Heidenreich und Prof. Dr. Florian Weber-Stein

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.

Im Rahmen des Verbundprojekts KOALA - Kooperation in allen Lehramtsfächern auf- und ausbauen.

professional school of education stuttgart ludwigsburg

In Kooperation folgender Hochschulen:



**INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG**
Universität Stuttgart | IZKT
Geschwister-Scholl-Str. 24
70174 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 - 685 - 8 25 89
info@izkt.uni-stuttgart.de
www.izkt.de



Tagung:
**Technologien der
Emotionalisierung.
Gefühle in technisierten
Lebens- und Arbeitswelten**
Interdisziplinäre Perspektiven

23.-25. Mai 2019
Stuttgart



Das Verbundprojekt "KOALA - Kooperation in allen Lehramtsfächern auf- und ausbauen" wird im Rahmen des Förderprogramms "Lehrerbildung in Baden-Württemberg" aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.

Donnerstag, 23.05.2019

Ort:

Stadtbibliothek Stuttgart
Mailänder Platz 1

Eröffnungsvortrag

19:30 Uhr

Ute Frevert

Gefühle und Geschichte

Wer nach der Geschichtlichkeit von Gefühlen fragt, handelt sich ungläubige Nachfragen ein. Sind Gefühle nicht etwas Allgemein-Menschliches und damit Überzeitliches? Kannten nicht schon die Menschen der Antike Angst, Zorn, Neid und Liebe? Gingen Bürger und Bürgerinnen nicht schon 1848 oder 1918 aus Wut und Empörung auf die Straße und forderten, ähnlich wie 1989 in der DDR, einen politischen Regimewechsel? Und wie lassen sich Gefühle überhaupt dingfest machen, so dass sie für Historiker fassbar und deutbar sind?

Die Historikerin Prof. Dr. Ute Frevert ist Direktorin am Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, wo sie seit 2008 den Forschungsbereich „Geschichte der Gefühle“ leitet. Ihr Vortrag wird umrahmt von der Ausstellung „Die Macht der Gefühle. Deutschland 19|19“, die sie gemeinsam mit Bettina Frevert für die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur unter der Schirmherrschaft von Bundesaußenminister Heiko Maas erarbeitet hat.

Freitag, 24.05.2019

Ort:

Universität Stuttgart
Keplerstraße 7 | Senatssaal

Begrüßung und Einleitung

9:00 Uhr

Felix Heidenreich / Florian Weber-Stein

(Universität Stuttgart/ Pädagogische Hochschule Ludwigsburg)

Was sind Technologien der Emotionalisierung?

Themenblock 1: Die Regierung der Seele

9.30 Uhr

Bernd Bösel (Universität Potsdam)

Politik und/als Psychotechnik: Platon in der zeitgenössischen Debatte um Psychometrie, Persuasive Computing und andere Sophistereien

10.40 Uhr | Pause

10.50 Uhr

Ralf Lankau (Hochschule Offenburg)

Digitalisierung als De-Humanisierung von Schulen

12.00 Uhr | Mittagspause

Themenblock 2: Die Algorithmisierung der Beziehungen

13.30 Uhr

Martin Fischer (Universität Potsdam)

Emotionale Beziehungen zu humanoiden Robotern – Psychologische Vorüberlegungen

14.40 Uhr | Pause

14.50 Uhr

Anja Breljak (ZeM - Brandenburgisches Zentrum für Medienwissenschaften, Potsdam)

Affektmaschinen: Von der Emotionalisierung zum Exploit

16.00 Uhr | Pause

16.20 Uhr

Andreas Kaminski (High Performance Computing Center Stuttgart – HLRS)

Evidenz oder Emotion?

Techniken des Vertrauens von Hume bis zu iBorderCtrl

17.30 Uhr | Zwischenfazit

Samstag, 25. Mai 2019

Ort:

Universität Stuttgart
Keplerstraße 7 | Senatssaal

Themenblock 3: Die Demokratisierung digitalen Regierens

9.00 Uhr

Jan-Felix Schrape (Universität Hohenheim)

Emotionalisierung der politischen Kommunikation in der Plattformöffentlichkeit

10.10 Uhr | Pause

10.20 Uhr Thorsten Thiel (Wissenschaftszentrum Berlin)

Quiet, please – Demokratische Optionen zur Rejustierung digitaler Öffentlichkeit

11.30 Uhr

Abschlussdiskussion

Wie lassen sich Technologien der Emotionalisierung wissenschaftlich untersuchen? Wie lassen sie sich politisch gestalten?

12.00 Uhr | Tagungsende